

Das Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) in Darmstadt ist seit 1977 von Bund und Ländern mit der Koordinierung und Durchführung des KTBL-Arbeitsprogramms 'Kalkulationsunterlagen' beauftragt. Die Hauptaufgabe besteht darin, mit Hilfe eines am KTBL entwickelten Datenbanksystems die von externen Stellen angelieferten Daten zu landwirtschaftlichen Kalkulationsdaten zu verarbeiten, fortzuschreiben und in Kalkulationsunterlagen zu veröffentlichen.

Auf der 1. und 2. Tagung der GIL in Weihenstephan und in Hohenheim hat das KTBL in drei Beiträgen bereits über die KTBL-Datenbank berichtet.

In diesem Beitrag soll vor allem zu drei Themen kurz berichtet werden:

1. Neuorientierung der KTBL-Datenbank in der Rechnerbenutzung.
2. Hinweise auf neue Programme und Daten zur Kalkulation von Arbeitszeitbedarfs- und Maschinenkostendaten.
3. Aufgaben und künftige Ziele der KTBL-Datenbank.

1. Neuorientierung der KTBL-Datenbank in der Rechnerbenutzung

Das KTBL hat rund 10 Jahre lang den Rechner Telefunken TR 440 der GMD in Darmstadt benutzt. Seit Herbst 1981 wird vom KTBL für die Datenverarbeitung der Rechner IBM 3033 des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten eingesetzt. Die gesamte Datenverarbeitung wird über eine Standleitung Darmstadt-Würzburg-München abgewickelt, wobei im KTBL zwei Datensichtgeräte (IBM 3276 und 3278) sowie ein Drucker (IBM 3262) zur Verfügung stehen.

Die Umstellung auf den Rechner in München erfolgte nach ausgiebigen Diskussionen auf Bund-Länder-Ebene. Ausschlaggebende Argumente für die Wahl in München waren u.a.: In Darmstadt stand 1981 ohnehin ein Rechnerwechsel bevor; in Bayern sind über das Bayerische Landwirtschaftliche Informationssystem BALIS bereits eine Reihe von Landesanstalten und Ämter über Terminal an den IBM-Rechner angeschlossen. Im Rahmen dieses Datenübertragungsnetzes lassen sich Neuentwicklungen des Direktzugriffs auf verschiedene Datenbasen testen und unterstützen dabei die von FIS 2 geplante Koordinierung des EDV-Einsatzes im gesamten Bundesgebiet.

Die im Herbst 1981 begonnenen Umstellungsarbeiten sind noch nicht voll abgeschlossen.

2. Zum aktuellen Programm- und Datenangebot der KTBL-Datenbank

Das KTBL hat erstmalig die Gelegenheit, den Direktzugriff auf die KTBL-Datenbank in München einem größeren Kreis von Interessenten im Rahmen einer Veranstaltung wie dieser vorzustellen, wofür wir der GIL - auch für die notwendige Vorbereitung - danken möchten.

Zur Zeit gibt es im Bereich Arbeitszeitbedarfs- und Maschinenkostendaten 10 Programme mit einem für alle Programme gültigen Basisdatenbestand, aber - je nach Programmzweck - unterschiedlichen Programmaussagen.

Lfd. Nr.	PROGRAMMNAME	Zweck
1	MALIST 2	Aktuelle Liste der gespeicherten Maschinen, Maschinen-Nr., Text, Preis, Nutzungseinheit
2	STMAKO	Liste der standardmäßigen Kosten der einzelnen Maschinen und Geräte
3	LOMAKO	Kalkulation der Kosten von Maschinen und Geräten in Lohnunternehmen
4	MAKOSTUEB	Kalkulation der Kosten für überbetrieblich eingesetzte Maschinen und Geräte
5	MAKOST 2	Maschinenkostenvoranschlag unter Berücksichtigung betriebsspezifischer Verhältnisse
6	FAKTORLIST	Liste der aktuellen Elemente (Faktoren) für die Berechnung von Arbeitszeitbedarfs- und Maschinenkostendaten
7	FELDAV	Berechnet den Arbeitszeitbedarf und die Kosten für einzelne Arbeitsverfahren mechanisierter Feldarbeiten
8	FELDAKO	wie Nr. 7, jedoch variabler in der Berücksichtigung spezifischer Betriebsdaten und Zusammenfassung aller Maschinenkosten des Betriebes
9	FLUR 3	wie Nr. 8, jedoch mit Vergleich zu zwei verschiedenen Agrarstrukturen (z. B. vor und nach einer Flurbereinigung)
10	FSCHADEN	Berechnung der Entschädigungsbeträge für einen Betrieb mit einer oder mehreren Durchschneidungen von Parzellen auf der Basis veränderter Arbeitszeitbedarfs- und Maschinenkostendaten

Tabelle 1: Programme zur Berechnung von Arbeitszeitbedarfs- und Maschinenkostendaten aus der KTBL-Datenbank

In Tabelle 1 auf Seite 172 sind diese 10 Programme mit Programmnamen und Zweck dargestellt. Nähere Auskünfte zu Ein- und Ausgabe sowie Anwendungsmöglichkeiten werden bei der Demonstration erteilt, die der Autor der Programme, Herr Peter JÄGER vom KTBL, selbst vornimmt.

3. Aufgaben und künftige Ziele der KTBL-Datenbank

Die Hauptaufgabe der KTBL-Datenbank besteht darin, die vorhandenen Datenbestände fortzuschreiben und um neue, noch fehlende Datenbereiche zu ergänzen. Die Ergebnisse hieraus fließen in die Fortschreibungen der vom KTBL herausgegebenen Kalkulationsunterlagen ein. Das sind zur Zeit zwei KTBL-Taschenbücher und zehn spezielle Datensammlungen des KTBL. Die Entwicklung und die Einführung dieses Systems erfolgte in den siebziger Jahren.

Die künftigen Aufgaben und Ziele bestehen darin, das vorhandene und noch zu erwartende Wissen auf dem Gebiet der Kalkulationsdaten vielen Anwendern möglichst schnell und benutzergerecht anzubieten. Die technische Entwicklung der Datenfernübertragung - auch BTX gehört dazu - liefert ihren Beitrag dazu. Erste Ansätze durch Weiterentwicklung vorhandener Programme zur Maschinenkostenkalkulation aus der KTBL-Datenbank zu dialogfähigen Programmen im BALIS sind vorhanden. Die ersten Erfahrungen der im Auftrag von FIS 2 durchgeführten Arbeiten zeigen jedoch, daß dieser Fortschritt in bezug auf einfachen und benutzerfreundlichen Einsatz durch einen spürbar vermehrten Aufwand bei der Entwicklung entsprechender Software erkauft werden muß.

Dies wird man bei der Konzeption künftiger Arbeitsprogramme stärker als bisher beachten müssen.